



Einladung zur öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses

Am Mittwoch, 20.09.2023, 18:00 Uhr, findet im Rathaus Schwetzingen, Hebelstraße 1, großer Sitzungssaal, eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt, zu der wir hiermit einladen.

Tagesordnung:

1. Radschnellweg Heidelberg-Schwetzingen - Information zum aktuellen Projektstand
2. Richard-Wagner-Straße – Teilsanierung mit Erneuerung zweier Kanalanschlusleitungen
3. Bekanntgaben / Anfragen

Schwetzingen, den 12.09.2023

Dr. René Pörtl, Oberbürgermeister



Sitzung des Technischen Ausschusses am 20.09.2023, 18:00 Uhr

TAGESORDNUNG

Öffentlich

1. Radschnellweg Heidelberg-Schwetzingen - Information zum
aktuellen Projektstand 2749/2023
2. Richard-Wagner-Straße – Teilsanierung mit Erneuerung zweier
Kanalanschlussleitungen 2775/2023
3. Bekanntgaben / Anfragen

Informationsvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 20.09.2023

- öffentlich -

Radschnellweg Heidelberg-Schwetzingen - Information zum aktuellen Projektstand

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zum aktuellen Planungsstand des Radschnellwegs Heidelberg-Schwetzingen zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Unter Federführung der Stadt Schwetzingen planen die Städte Heidelberg und Eppelheim sowie die Gemeinde Plankstadt gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe eine in der Baulast des Landes Baden-Württemberg stehende Radschnellverbindung zwischen den Städten Heidelberg und Schwetzingen (RS 16). Die Trasse soll von einem Schnittpunkt der bereits bestehenden Radachse am Südwestrand der Bahnstadt in Heidelberg bis zur Ostseite des Bahnhofs in Schwetzingen führen.

Das Projekt befindet sich in der Vorplanung, eine Stellungnahme zu den Scoping-Unterlagen war bis zum 28.07.2023 möglich.

Beteiligungsformate

Auf Einladung des Regierungspräsidiums traf sich der zu dem Vorhaben eingerichtete Projektbegleitkreis bereits im Januar 2023 zu seiner konstituierenden Sitzung im Rathaus in Schwetzingen. Im Mittelpunkt stand ein Workshop, in dem die Schwerpunkte der zukünftigen Projektarbeit gemeinsam in einer Themenlandkarte erarbeitet wurden. Die zweite Sitzung fand am 13. Juli statt und diente der Information über den aktuellen Projektstand sowie der Auswertung der Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung.

Im Februar 2023 hatten Bürger/innen erstmals die Möglichkeit sich im Rahmen einer digitalen Veranstaltung zum Thema Radschnellweg Heidelberg-Schwetzingen zu informieren. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema Radschnellwege und einem Bericht zum Planungsverlauf des Projektes, stellten die Planer/innen auch eine digitale Beteiligungskarte vor. Über diese Beteiligungskarte hatten alle Interessierten vom 1. bis zum 31. März die Möglichkeit, online Trassenverläufe und Anregungen in die Planung einzubringen. Die Beteiligungskarte wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und es gingen zahlreiche Ideen und Vorschläge ein, die im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden.

In erster Linie positive Kommentare erhielt die Variante 2 aus der Machbarkeitsstudie, die sogenannte Maulbeerallee, die eine direkte Verbindung ermöglicht. Ein Brückenschlag von Plankstadt nach Schwetzingen über die B535 wird ebenfalls favorisiert. Einwände zur Variante 2 kommen von den Landwirten, die einer Mischnutzung kritisch gegenüberstehen und Flächenverluste befürchten.

Kritische Kommentare haben sich auch zu Variante 1 ergeben, die durch die Stadt Eppelheim führt. Dies ist auf die unterschiedlichen Nutzergruppen und Verkehre (ÖPNV, KFZ) zurückzuführen, die hier im Konflikt mit dem Radverkehr stünden. Auch eine Erreichung des RSV-Standards wird als wenig realistisch betrachtet. Weitere Hauptthemen der Beteiligung waren die Nutzung bzw. Erhaltung des Bahndamms, die Führung der Variante über den Baumschulenweg sowie der Knotenpunkt über die K4147. Auf diesen Bereichen wird in den nächsten Wochen und Monaten ein besonderes Augenmerk liegen.

Verkehrsanlagenplanung

Ebenfalls im Frühjahr 2023 fanden die Verkehrsuntersuchungen statt. Die Erhebungsergebnisse bilden eine wesentliche Grundlage für die Verkehrsuntersuchung und Straßenplanung des RS 16. Die Daten wurden aufbereitet, ausgewertet und werden nun für die Verkehrsmodellierung sowie die Ermittlung des Nutzerpotenzials des Radschnellweges genutzt. Die nächsten Schritte im Bereich der Verkehrsanlagenplanung werden die Beschaffung und Auswertung amtlicher Karten, das Erstellen von Grundlagenplänen sowie die Erarbeitung einer Bewertungsmatrix für die Linienfindung sein. Ziel ist es drei durchgehende Hauptvarianten für das Verkehrsmodell festzulegen.

Scoping-Verfahren

Im Scoping-Verfahren wird der Untersuchungsrahmen für die fachlichen Untersuchungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung festgelegt. Das Scoping (scope = Reichweite, Umfang) fungiert als Vorbereitung für die durchzuführende Umweltverträglichkeitsprüfung. Es dient dazu, den erforderlichen Untersuchungsrahmen (Inhalt, Umfang und Detailtiefe der Angaben des UVP-Berichts) abzugrenzen und den Gegenstand sowie die Methodik der Umweltverträglichkeitsprüfung zu bestimmen und zu konkretisieren.

Das Verfahren soll dem Vorhabenträger dabei helfen, den bestehenden Untersuchungsbedarf hinsichtlich der voraussichtlichen Umweltauswirkungen realistischer einschätzen zu können, um auf einer möglichst sicheren – da abgestimmten – Grundlage die Zusammenstellung oder Vervollständigung des UVP-Berichts vornehmen zu können. Daher wurden die Behörden, deren umweltbezogener Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird, die vom Bund oder Land anerkannten Naturschutzvereinigungen sowie sonstige Vereinigungen, die sich für den Umweltschutz einsetzen und nach den gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten anerkannt sind, von der Planfeststellungsbehörde angeschrieben und um Stellungnahme zu den Scoping-Unterlagen bis zum 28.07.2023 gebeten.

Nutzbarkeit des Bahndamms

In der Presse wurde eine mögliche Nutzung des Bahndamms in Eppelheim im Zusammenhang mit dem RS 16 bzw. die Möglichkeit dort einen Radweg zu errichten vielfach besprochen. Hier gilt es festzuhalten, dass die Flächen des Bahndamms in der Machbarkeitsstudie nicht als Teil der Planungen betrachtet und diese zudem 2014 dem Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße als Kompensationsflächen zugeordnet wurden. Sowohl die Entsiegelung als auch die Bepflanzung mit standort-heimischen Gehölzen und die Ansaat der Flächen sind zu 100% dauerhaft zu sichern. Eine Herstellung des Radschnellwegs auf diesen Flächen ist daher ausgeschlossen. Siehe dazu: Kompensationsverzeichnis RNK, Vz 29/2014 – Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße, Gemarkung Eppelheim.

In der Machbarkeitsstudie und auch in den Planungen verläuft die Variante 2 neben dem genannten Bahndamm. Diese Führung ist nach wie vor zulässig und Teil der derzeitigen Variantenuntersuchung.

Ausblick

Im Herbst 2023 ist eine weitere Bürgerveranstaltung geplant. Informationen dazu werden rechtzeitig über die Presse bekanntgegeben. Im zweiten Quartal 2024 wird die Vorplanung abgeschlossen sein. Zu diesem Zeitpunkt wird auch die Trassenauswahl feststehen.

Anlagen:

Präsentation aus dem 2. Projektbegleitkreis

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in:

RS 16 (L)

Radschnellweg

Heidelberg – Schwetzingen

2. Projektbegleitkreis
am 13.07.2023 im Rathaus Schwetzingen



Begrüßung

Wolfgang Leberecht
Stadt Schwetzingen
Leiter Amt für Stadtentwicklung

Beate Stilz
Regierungspräsidium Karlsruhe
Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung

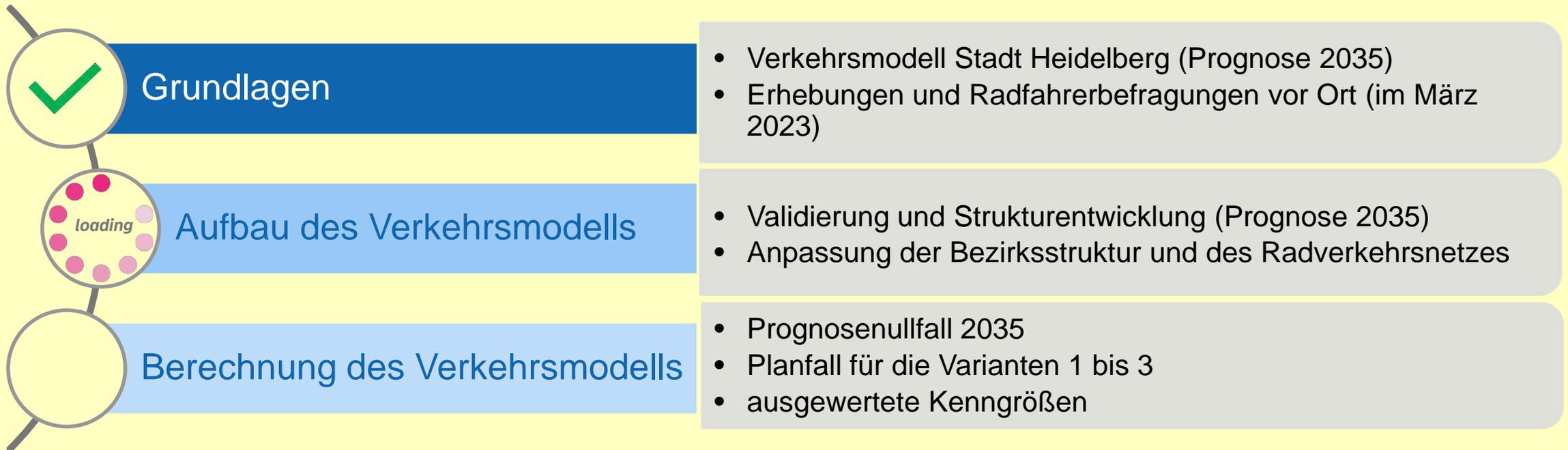
Tagesordnung

- Verkehrsanlagenplanung
- Landschaftsplanung
- Themenlandkarte
- Beteiligungskarte

Verkehrsanlagenplanung

Ronny Dahl
BIT Ingenieure AG
Projektleitung

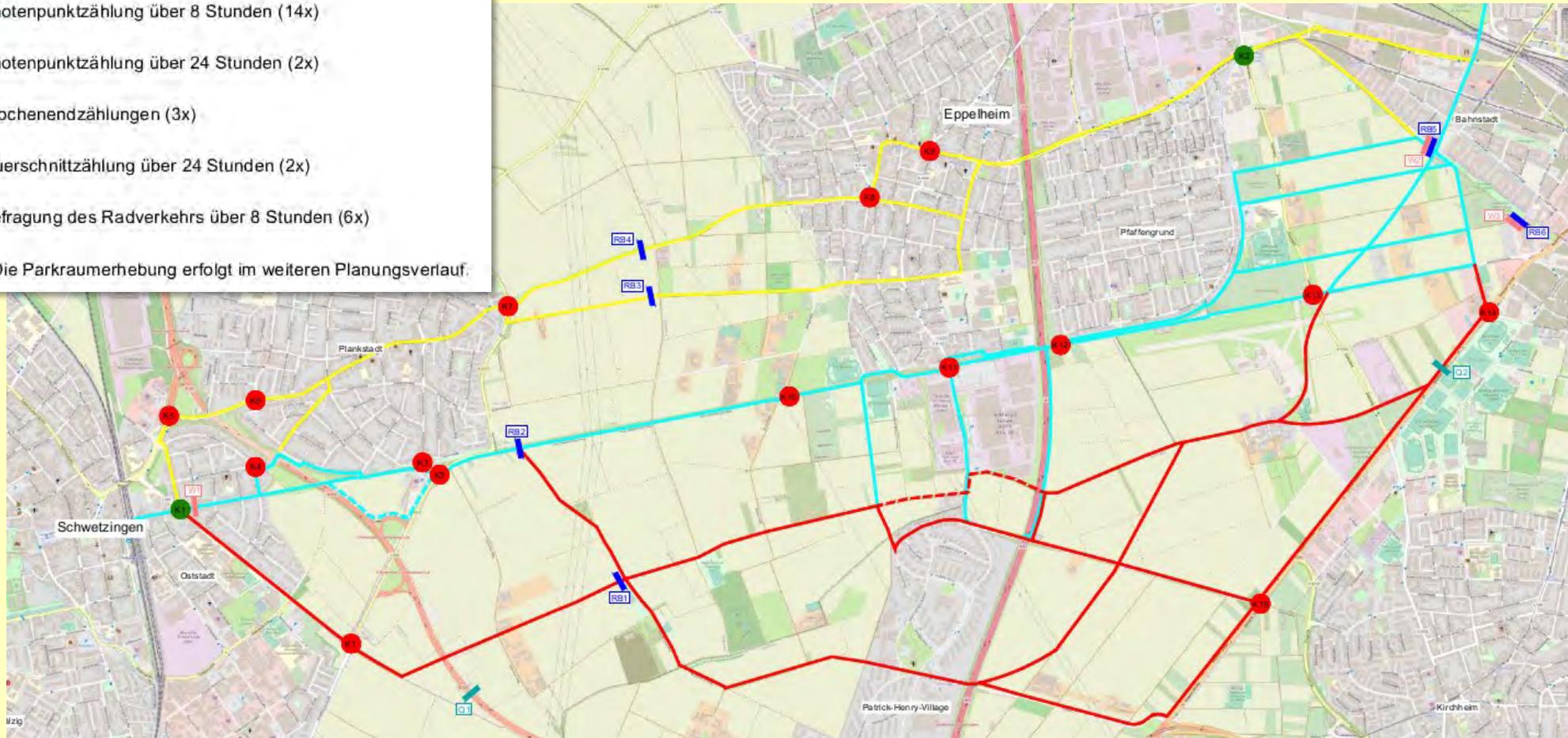
Verkehrsuntersuchung: Was ist passiert?



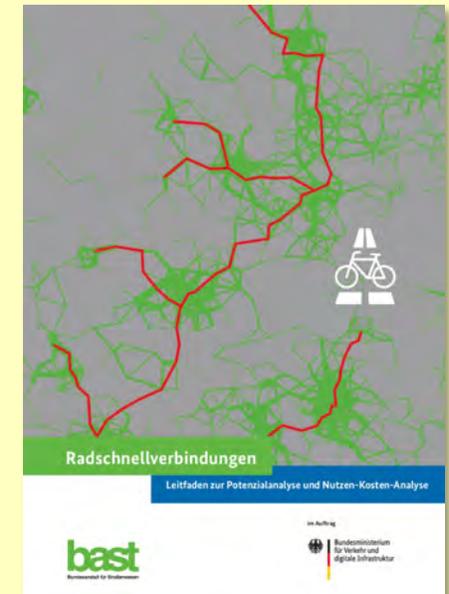
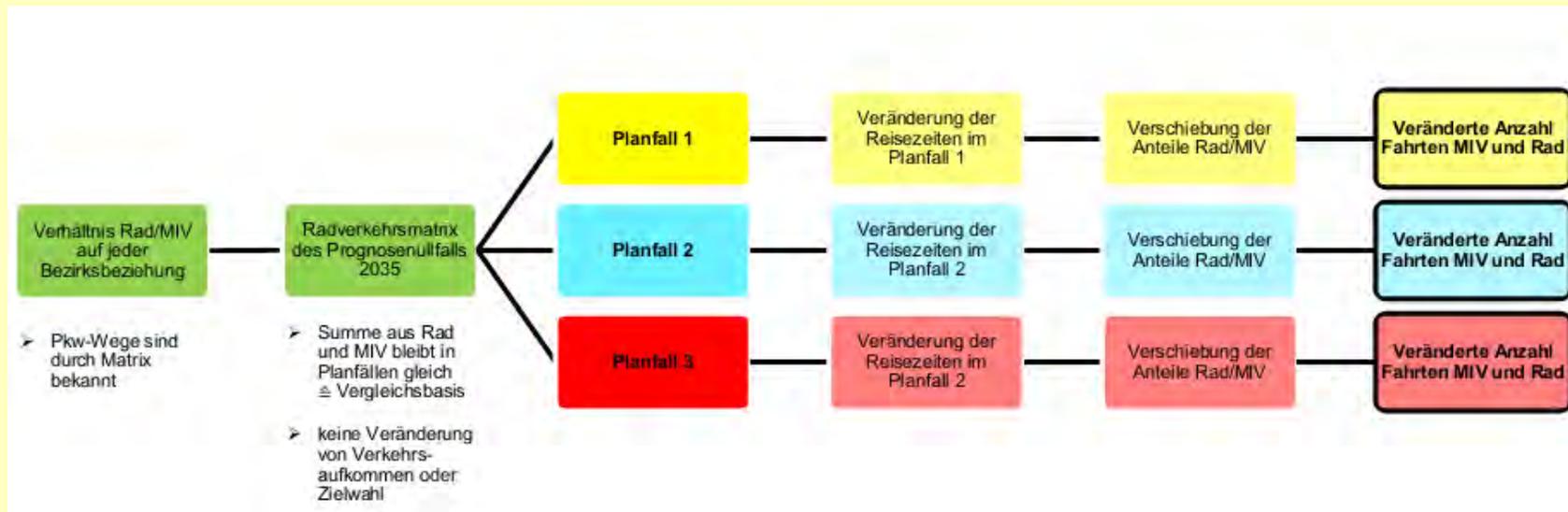
Verkehrsuntersuchung: Erhebungskonzept

-  Knotenpunktzählung über 8 Stunden (14x)
-  Knotenpunktzählung über 24 Stunden (2x)
-  Wochenendzählungen (3x)
-  Querschnittzählung über 24 Stunden (2x)
-  Befragung des Radverkehrs über 8 Stunden (6x)

Hinweis: Die Parkraumerhebung erfolgt im weiteren Planungsverlauf.



Verkehrsuntersuchung: Verkehrsmodell und Nutzerpotenzialabschätzung



Quelle: Karajan Ingenieure, Stuttgart April 2023.

Verkehrsanlagen: Was ist passiert?



*Beraterung durch
Projektlenkungskreis*



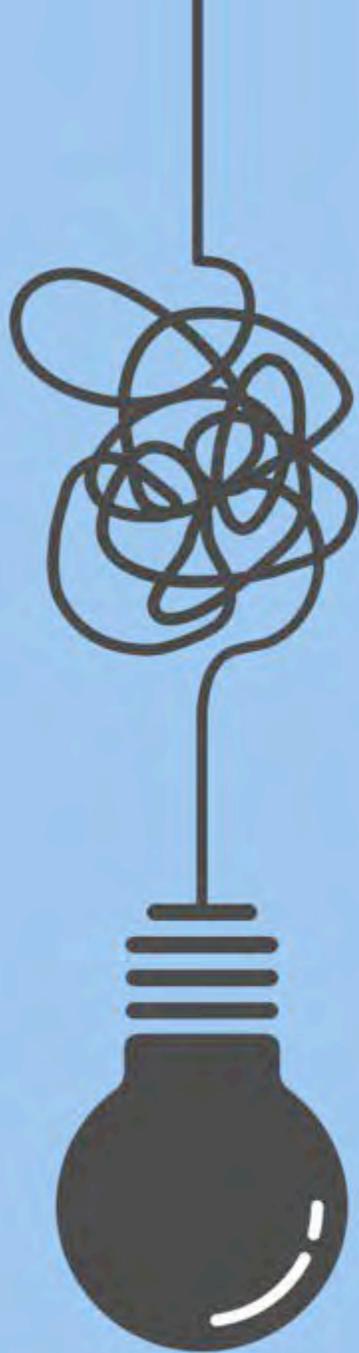
Verkehrsanlagen: Kriterien für Varianten

1. RSV-Qualitätskriterien	Gewichtung
Erschließungswirkung / Potenzial	1
Reisezeit	1
voller Ausbau RSV-Standard	1
	3
2. Verkehrskriterien	Gewichtung
Siedlungsentwicklung	1
Unabhängige Führung vom Kfz-Verkehr	1
Soziale Kontrolle	1
Eingriff in ruhenden Verkehr	1
Grunderwerb	1
Kostenschätzung	1
	6

3. Umwelt	Gewichtung
Schutzgut Mensch	1
Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt	1
Schutzgut Boden	1
Schutzgut Fläche	1
Schutzgut Wasser	1
Schutzgut Klima / Luft	1
Schutzgut Landschaft	1
Schutzgut Kulturelles Erbe	1
Schutzgut Natura 2000	1
	9

Nächste Schritte in der Verkehrsanlagenplanung

- Beschaffen und Auswerten amtlicher Karten, Erstellen von Grundlagenplänen
- Analyse der Grundlage
- Aufstellen einer Bewertungsmatrix für die Linienfindung
 - Unterteilung der Streckenabschnitte je Variante
 - Bewertung der Abschnitte in der Matrix
 - Ziel: drei durchgehende Hauptvarianten für das Verkehrsmodell



Zeit für Ihre Fragen



Landschaftsplanung

Larissa Amend

PlanA GmbH

Projektsteuerung

Scoping

Aktueller Stand

- Scoping-Papier zur Abstimmung des Untersuchungsrahmens für die fachlichen Untersuchungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung im Rahmen des Scoping-Verfahrens (gem. §15 UVPG) wurde erstellt und an die Behörde (RPK) übergeben

Ausblick

- Rückmeldung der Träger öffentlicher Belange (Verbände und Institutionen) erfolgt bis zum 28. Juli 2023
- Ggf. Gegenstellungnahmen der Planenden
- Nach Bedarf Scoping-Termin zur Diskussion, Abstimmung und Festlegung des Untersuchungsrahmens (Inhalt, Umfang und Detailtiefe der Angaben der Umweltverträglichkeitsprüfung)



Faunistische Planungsraumanalyse

Aktueller Stand

- Datenrecherche und Übersichtsbegehung wurden durchgeführt
- Potentialabschätzung anhand Abschichtungstabelle (Anhang IV der FFH-RL) und ermittelten Daten findet statt

Ausblick

- Potentiell betroffene Arten werden herausgefiltert
- Untersuchungsprogramm und Auswahl der für die jeweilige Planungsstufe geeigneten Methodenbausteine werden festgelegt
- Zur Erhöhung der Planungssicherheit wird dieses Leistungsbild mit den zuständigen Naturschutzbehörden abgestimmt

Faunistische Planungsraumanalyse

Beispiel Ergebnis
Abschichtung



Kein Arznei-Haarstrang
im Untersuchungsgebiet

Art kann ausgeschlossen werden

Haarstrangwurzeleule (*Gortyna borelii*)
benötigt Arznei-Haarstrang als Raupennahrungspflanze



Strukturen im Gebiet
vorhanden

Betrachtung notwendig

Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) benötigt
Gehölzstrukturen mit gut entwickeltem Unterholz

Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Robert Trusch; Sven Büchner

Faunistische Planungsraumanalyse

*Beispiel Ergebnis
Datenrecherche*



Quelle: Bundesamt für Naturschutz, Frank Grawe

Kreuzkröte (Bufo calamita)

Biotoptypenkartierung

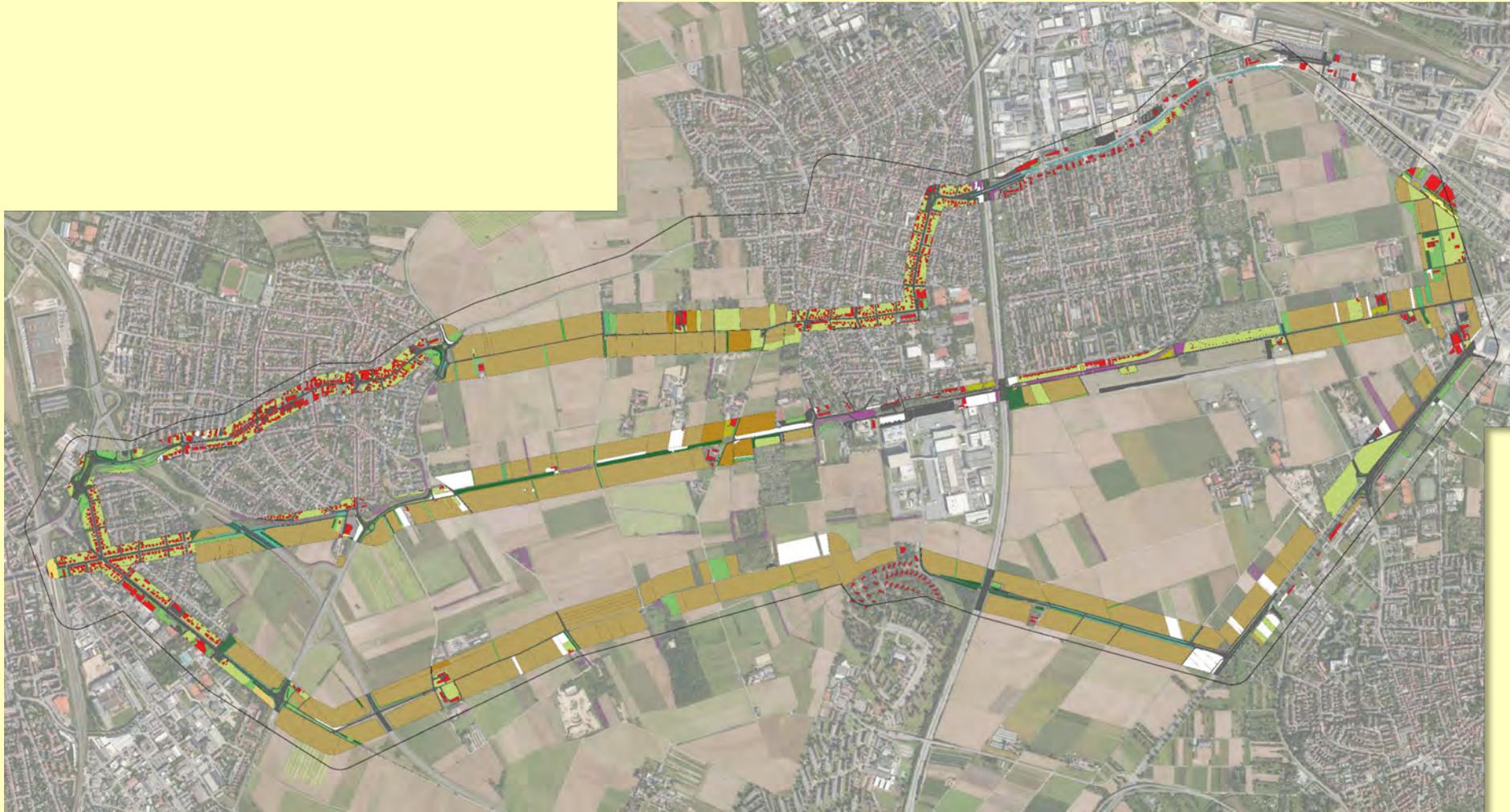
Aktueller Stand

- Biotoptypenkartierung entlang der Hauptvarianten wurde durchgeführt

Ausblick

- Dient als Grundlage für die Variantenprüfung im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) und als Grundlage für das Schutzgut Pflanzen im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP)

Biotoptypenkartierung



Biotoptypenkartierung

- Biotoptypen werden Wertpunkte innerhalb einer Bewertungsspanne zugeordnet
- Dienen zur Bilanzierung des Ausgleichsdefizits durch den Eingriff

33. Wiesen und Weiden			
Nr.	Biotoptyp	F	P
33.10	Pfeifengras-Streuwiese	22 – 40 – 53	22 – 34 – 40
33.20	Nasswiese *	14 – 26 – 39	14 – 26 – 34
33.21	Nasswiese basenreicher Standorte der Tieflagen *	14 – 26 – 39	-
33.22	Nasswiese basenreicher Standorte der montanen Lagen *	14 – 26 – 39	-
33.23	Nasswiese basenarmer Standorte *	14 – 26 – 39	-
33.24	Nasswiese mit Molinion-Arten im weiteren Sinne *	20 – 33 – 46	-
33.30	Flutrasen *	14 – 26 – 39	14 – 26 – 34
33.40	Wirtschaftswiese mittlerer Standorte [siehe Untertypen]	-	-
33.41	Fettwiese mittlerer Standorte	8 – 13 – 19	8 – 13

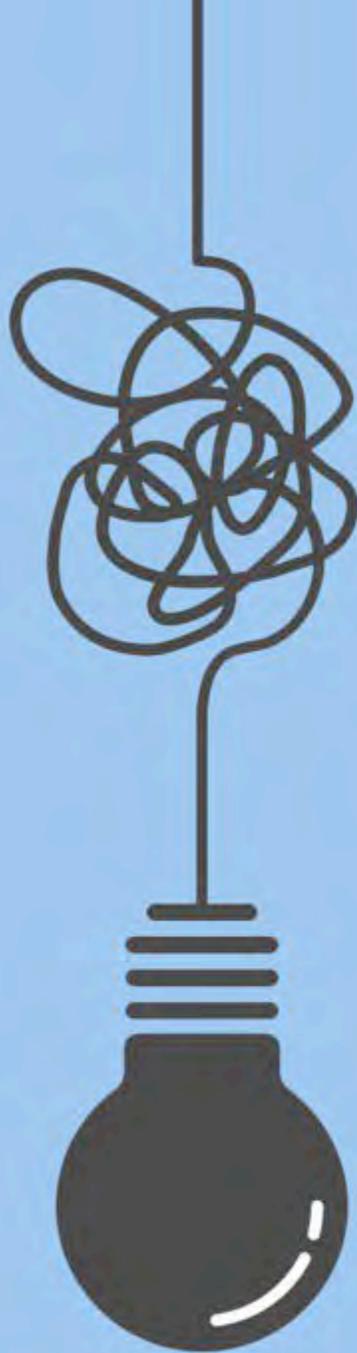
Quelle: Verordnung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr über die Anerkennung und Anrechnung vorzeitig durchgeführter Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffsfolgen (Ökokonto-Verordnung – ÖKVO)

Legende

Biotoptypen

Typ-Nr., Bezeichnung, Wertpunkte gem. ÖKVO

-  33.41, Fettwiese mittlerer Standorte, 13 WP
-  37.11, Acker mit fragmentarischer Unkrautvegetation, 4 WP
-  41.10, Feldgehölz, 17 WP
-  42.20, Gebüsch mittlerer Standorte, 16 WP
-  60.10, Von Bauwerken bestandene Fläche, 1 WP
-  60.21, Völlig versiegelte Straße oder Platz, 1 WP
-  60.22, Gepflasterte Straße oder Platz, 1 WP
-  60.23, Weg oder Platz mit wassergeb. Decke, Kies oder Schotter, 2 WP
-  60.50, Kleine Grünfläche, 4 WP
-  60.60, Garten, 6 WP



Zeit für Ihre Fragen

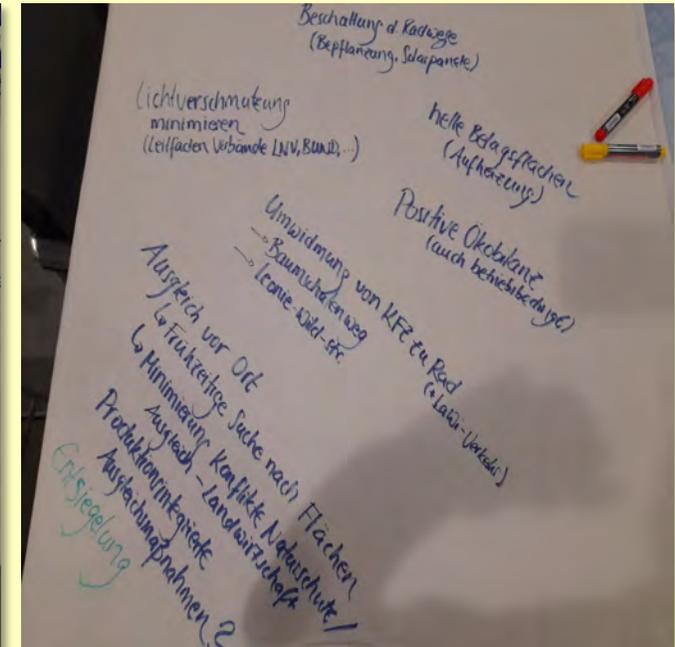
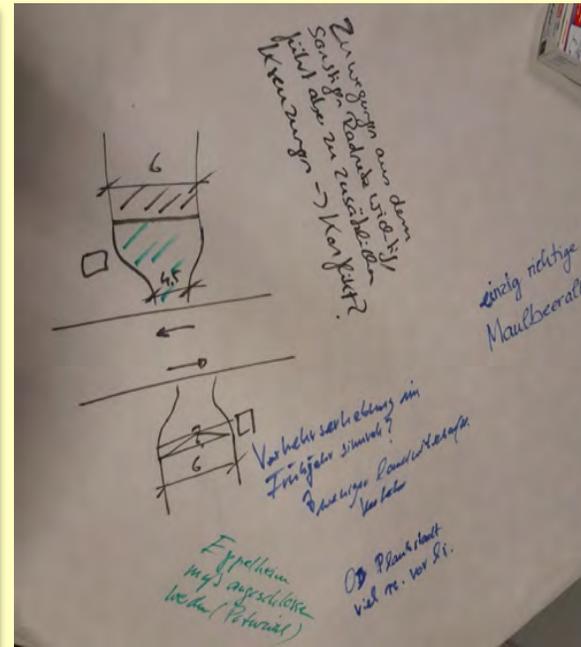
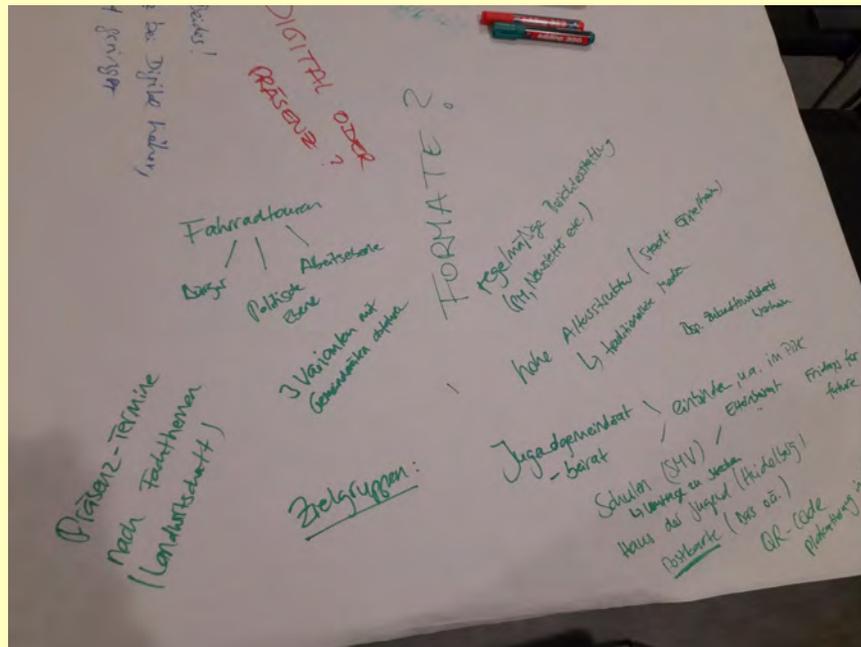


Themenlandkarte aus der 1. Sitzung des Projektbegleitkreises

Catrin Nähr
Stadt Schwetzingen
Amt für Stadtentwicklung

Thementische aus der 1. Sitzung PBK

- Nutzergruppen/Nutzungsarten
- Umwelt
- Ausgestaltung/Qualitätsstandards RSV
- Dialogprozesse/Bürgerbeteiligung



Thementisch: Nutzergruppen

- Pendler
 - keine Umwege
 - Anschlüsse an Betriebe
- Fußverkehr
 - konfliktfreies Spazieren
- Schülerverkehr
- Landwirtschaftlicher Verkehr
 - Einsehbarkeit der Wege
 - konfliktfreie Querungen
 - Verschmutzung der Wege
- MIV
- ÖPNV

Thementisch: Ausgestaltung

- Engstellen
 - Trennung der Verkehrsarten
- Querungsstellen
 - idealerweise ohne Zeitverlust
- Bestehende Gefahrenstellen entschärfen
 - z. B. Stückerwegbrücke
- Zuwegungen/Anbindungen
 - z. B. in PHV
- Historische Route Maulbeerallee
- Qualitätsstandards
 - z. B. asphaltierte, breite Wege
 - Beleuchtung

*Genauere Betrachtung in
späterer Leistungsphase*

Thementisch: Umwelt

- Ausgleichsflächen/Entsiegelung
- Biotope
 - Heckenstrukturen (z. B. bzgl. Sichtfelder kritisch)
- Erholungsraum erhalten
- Belagswahl
 - z. B. Eidechsen auf aufgeheizten Flächen
- Lichtverschmutzung vermeiden

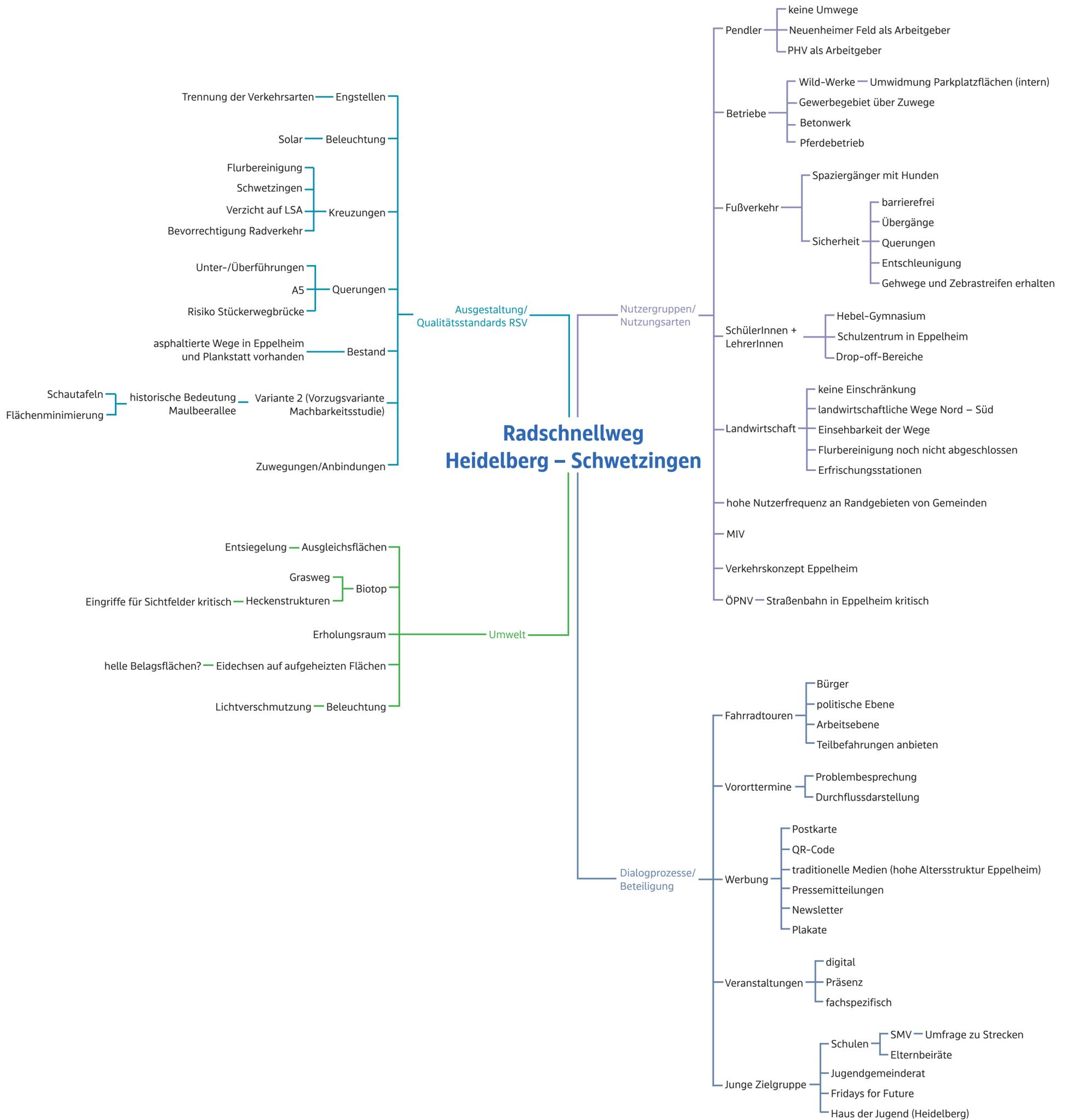
Genauere Betrachtung in späterer Leistungsphase

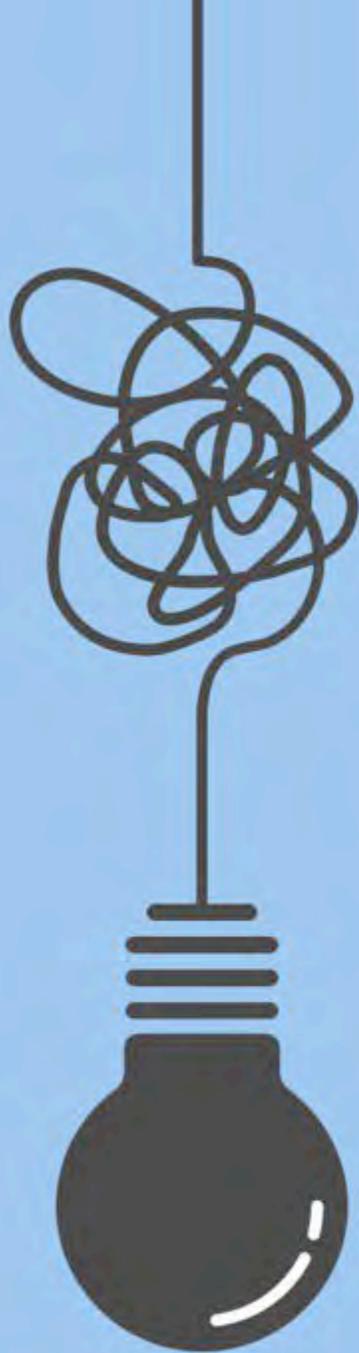
Thementisch: Beteiligung

- Fahrradtouren/Vororttermine
- Werbung über verschiedene Medien
- Veranstaltungen (digital, präsent, fachspezifisch ...)
- Junge Zielgruppen erreichen

Ausblick: im Herbst nächste Öffentlichkeitsveranstaltung vorgesehen

Umfeldanalyse





Zeit für Ihre Fragen



Beteiligungskarte

Catrin Nähr
Stadt Schwetzingen
Amt für Stadtentwicklung



Digitale Öffentlichkeitsbeteiligung

16

Öffentlichkeitsbeteiligung Karte

Öffentlichkeitsbeteiligung zum RS 16, Radschnellweg Heidelberg – Schwetzingen

Unter Federführung der Stadt Schwetzingen, planen die Städte Heidelberg und Eppelheim sowie die Gemeinde Plankstadt gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe den Radschnellweg von Heidelberg nach Schwetzingen. Startpunkt für den Radschnellweg ist die Heidelberger Bahnhofstraße. Dort schließt die Verbindung an bereits bestehende Radwege an. Der Endpunkt wird in Schwetzingen auf der Ostseite der Bahntrasse der Deutschen Bahn liegen.

Zwischen diesen beiden Punkten liegen drei grundsätzlich geeignete Radweg-Korridore, die jetzt von den Planerinnen und Planern untersucht werden. Ziel ist es, eine Vorrangvariante zu ermitteln. Die Vorrangvariante aus der 2019 veröffentlichten [Landschaftsplanung](#) verläuft zwischen Bismarck- und Pfaffengrund zunächst durch die Feldmark und folgt im Weiteren dem Baumschulenweg und der Kurfürstenstraße bis Schwetzingen. Sie ist jedoch noch nicht als Vorrangvariante, die weiter geprüft wird, festgelegt.

Die Längen der Trassen, die nun untersucht werden, betragen sieben bis neun Kilometer und sollen in Heidelberg über das innerstädtische Radwegenetz an die Radschnellwegverbindung Mannheim – Heidelberg (Länge 20 Kilometer) angeschlossen werden. In Schwetzingen wird die Anbindung an den geplanten Radschnellweg Mannheim – Schwetzingen – Walldorf – Weiskuh (Länge 28 Kilometer) angestrebt.

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, sich frühzeitig in die Planung des neuen Radschnellwegs zwischen Heidelberg und Schwetzingen einzubringen. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, sich mit Ihrer persönlichen Perspektive an der Planung zu beteiligen. Sie haben vom 1. bis 31. März 2023 die Möglichkeit, Ihre Anmerkungen und Ideen in die Karte einzutragen. Die Ergebnisse fließen in die weitere Planung ein.

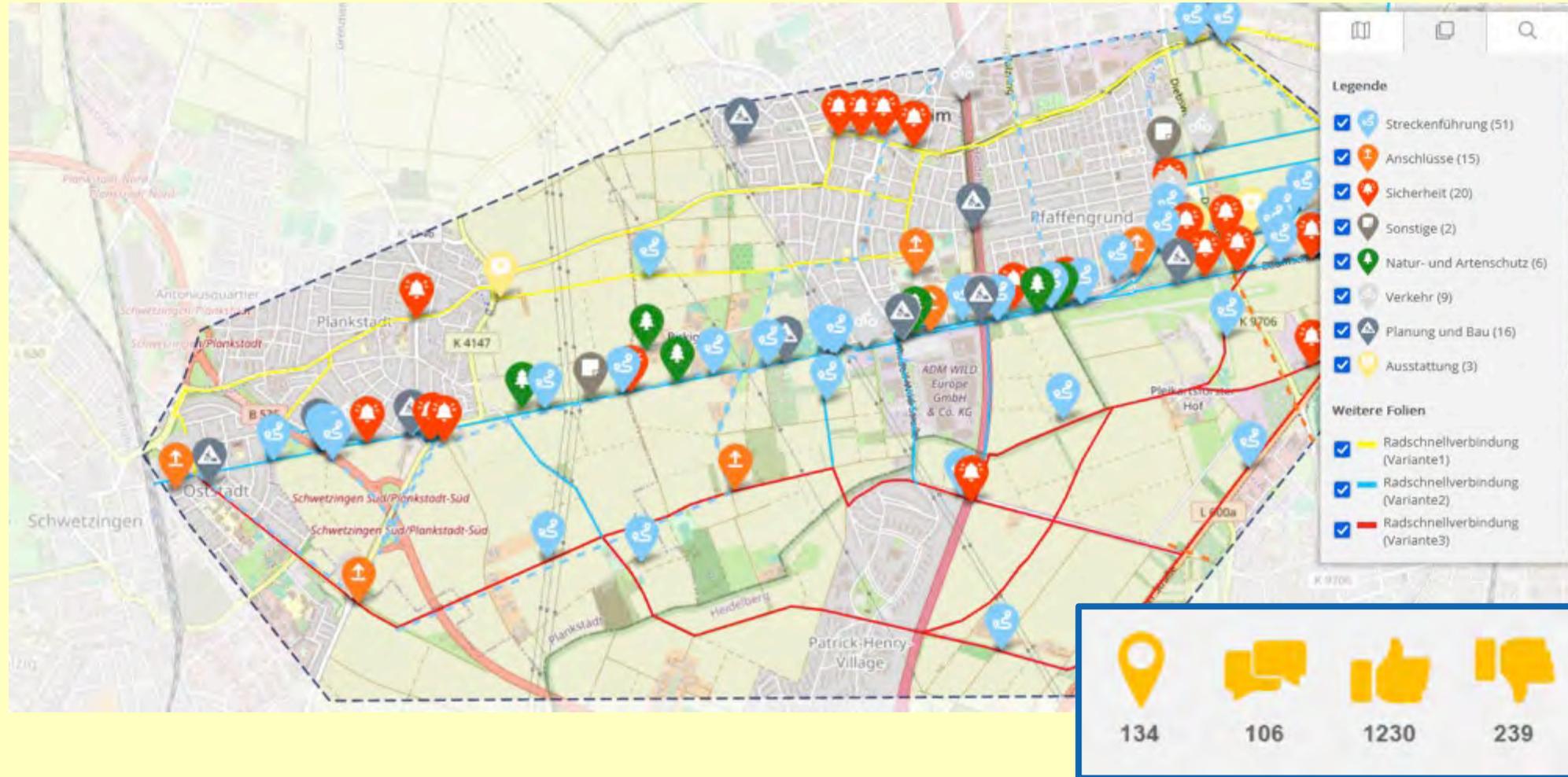
[zur Karte](#) [zur Info](#)

Baden-Württemberg
Regierungspräsidium Karlsruhe | Ende der Seite

Stadt Schwetzingen Heidelberg
STADT EPPELHEIM PLANKSTADT

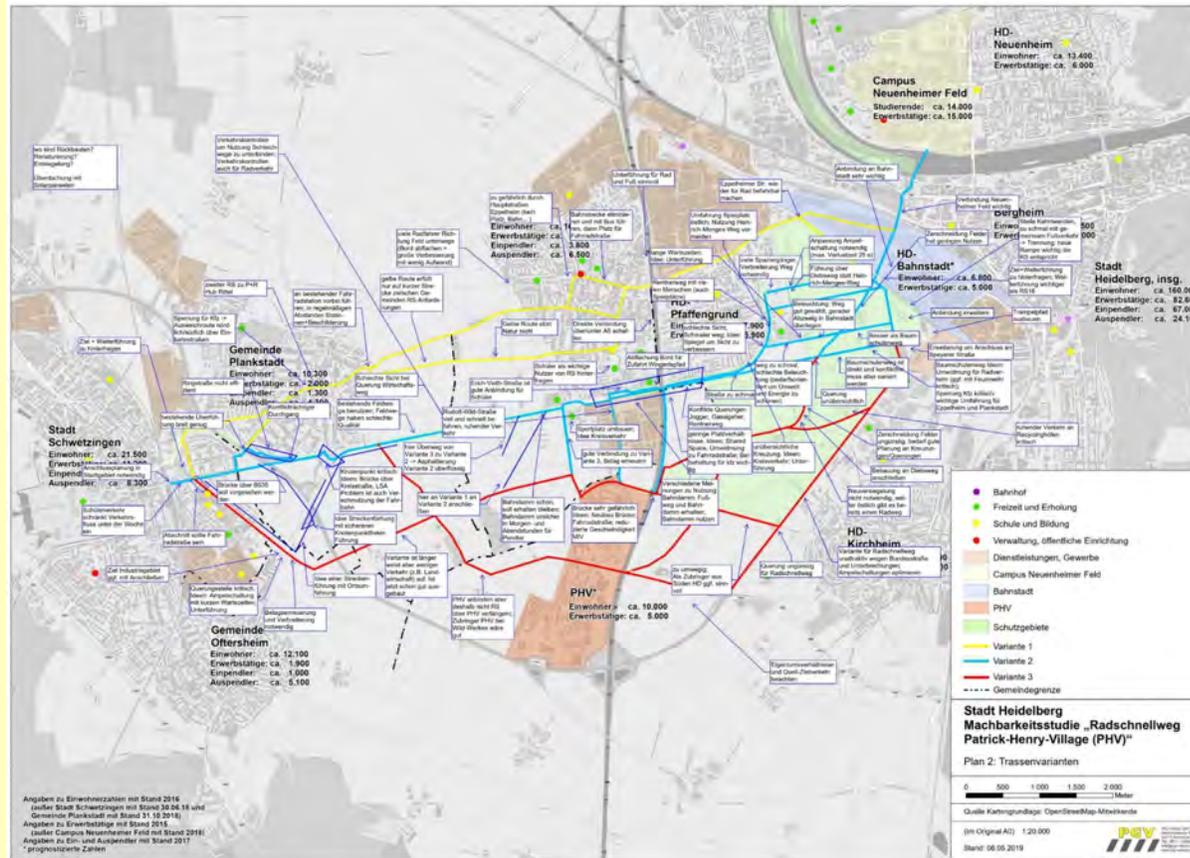
- jetzt-mitmachen.de/rs16
- Beteiligungszeitraum:
1. bis 31. März 2023

Kartenansicht auf jetzt-mitmachen.de



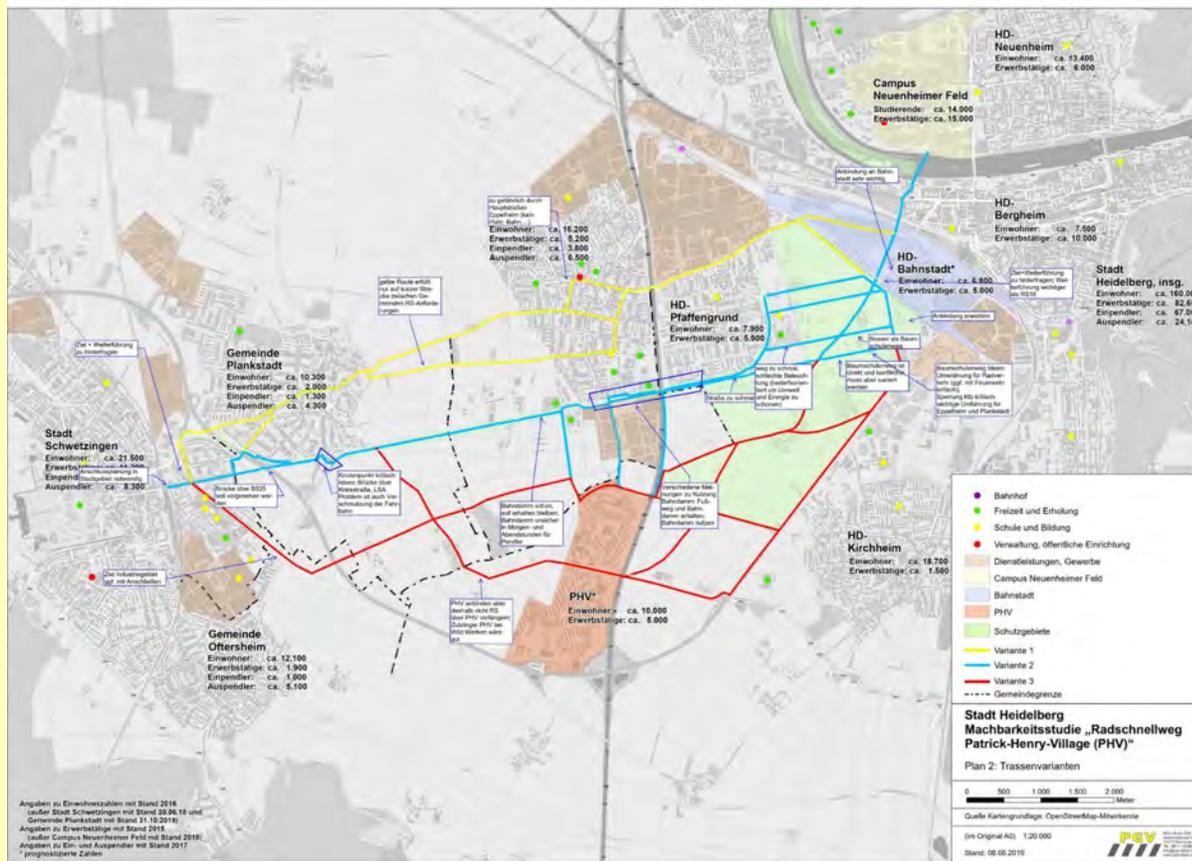
Auswertung durch Projektlenkungs-kreis

- Anmerkungen werden im weiteren Planungsverlauf geprüft
- Allgemeine Radschnellwegstandards werden selbstverständlich eingehalten (ausreichende Breite, entsprechende guter Belag etc.)

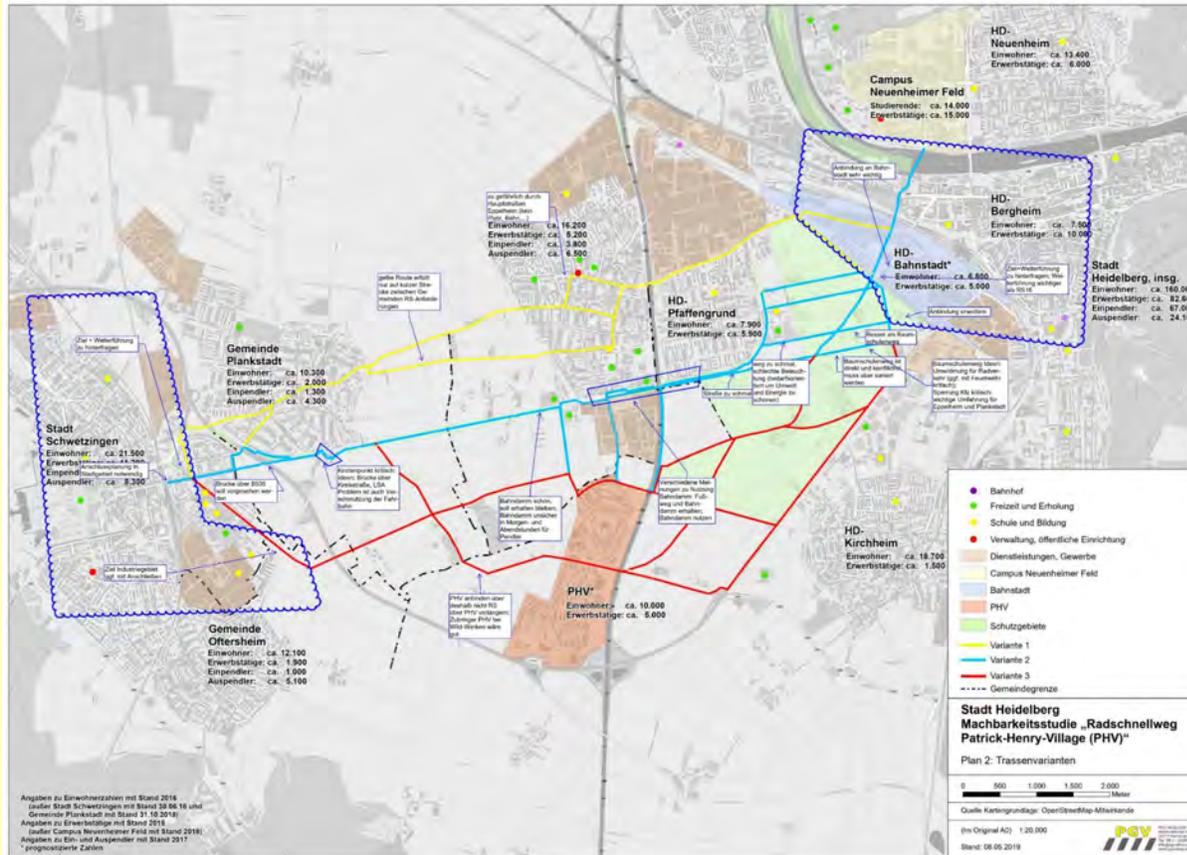


Auswertung durch Projektlenkungs-kreis

Auszug aus Prüfanmerkungen, die gehäuft aufgekommen sind bzw. bei denen die Meinung in der Bürgerschaft widersprüchlich ist

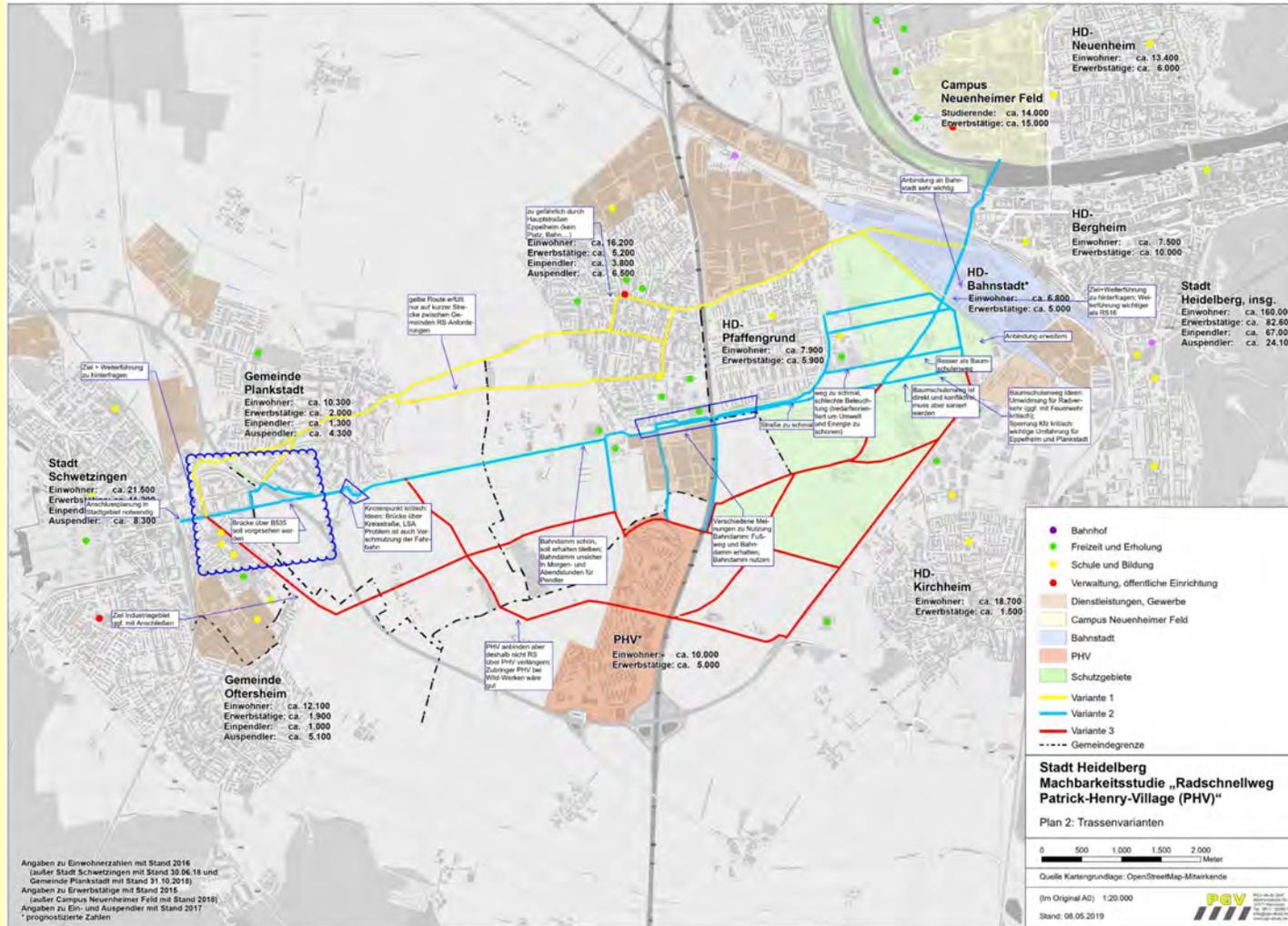


Auswertung durch Projektlenkungskreis



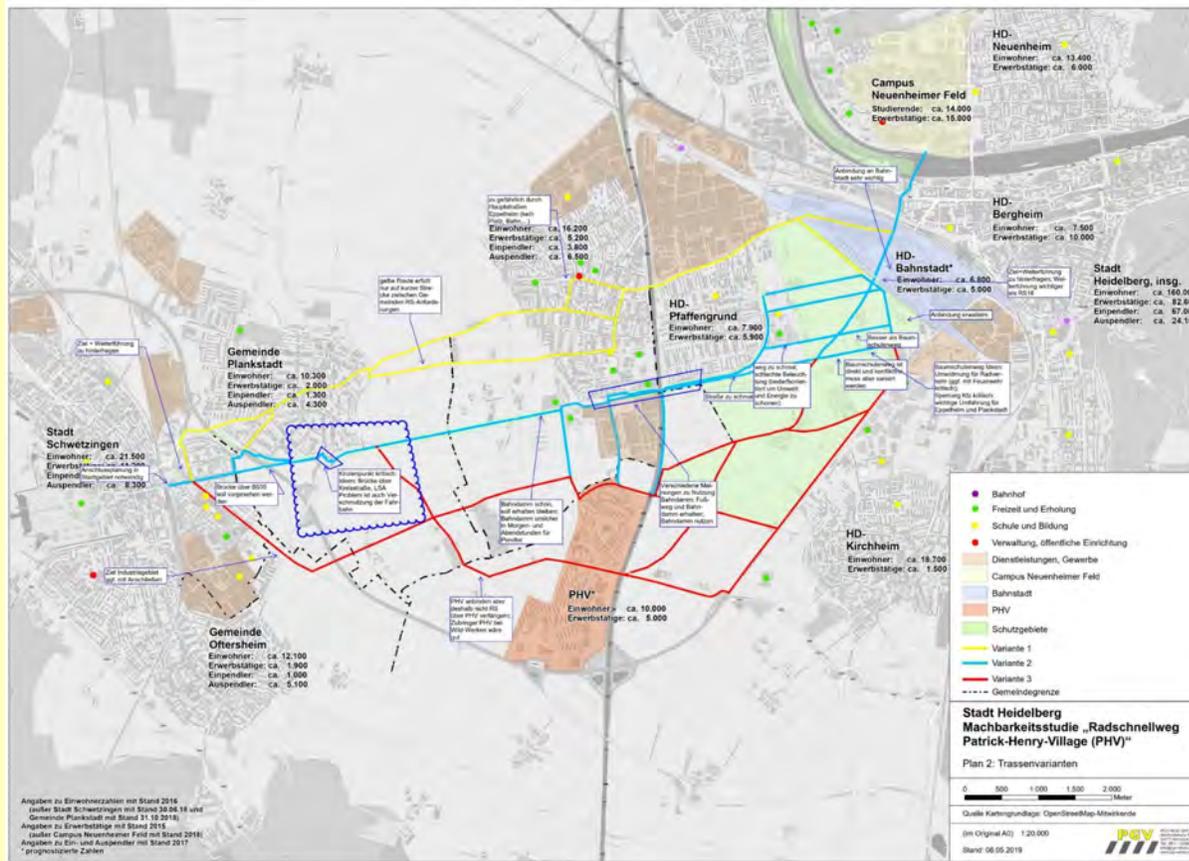
- Forderung nach sinnvollen Anschlussplanungen in den Stadtgebieten
- Start-/Zielpunkte sollten hinterfragt ggf. angepasst werden (Planungsvereinbarung)
- Ziele erweitern

Auswertung durch Projektlenkungs-kreis



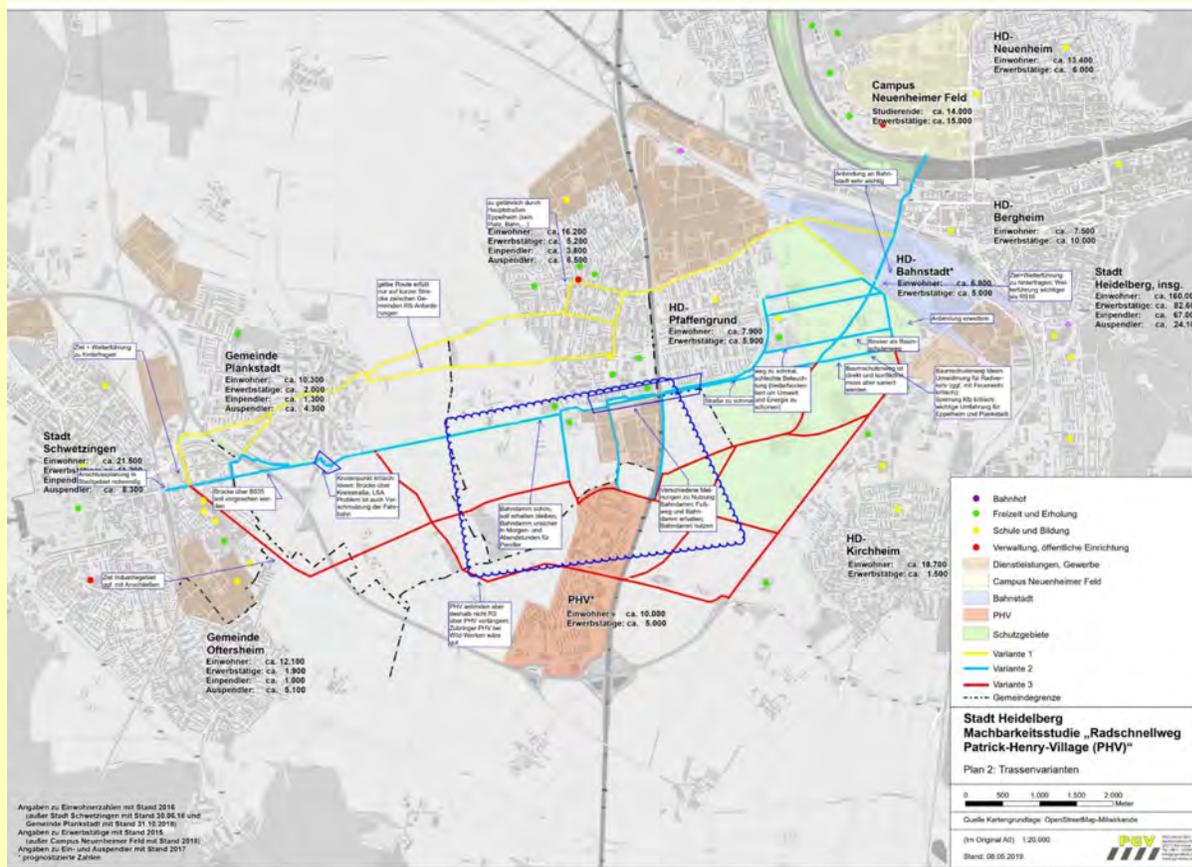
- Brücke über B535 für Variante 2 gewünscht für durchgängige Route
- Jeder Umweg ungünstig – Kreuzungsbereiche vermeiden
- Bau Brücke notwendig -> Planfeststellung

Auswertung durch Projektlenkungs-kreis



- Knotenpunkt an Kreisstraße K4147 konfliktrichtig
- Verschiedene Ideen genannt
- Alternative Führung wird geprüft
- Verschmutzung Fahrbahn wurde erwähnt → Betrieb

Auswertung durch Projektlenkungskreis

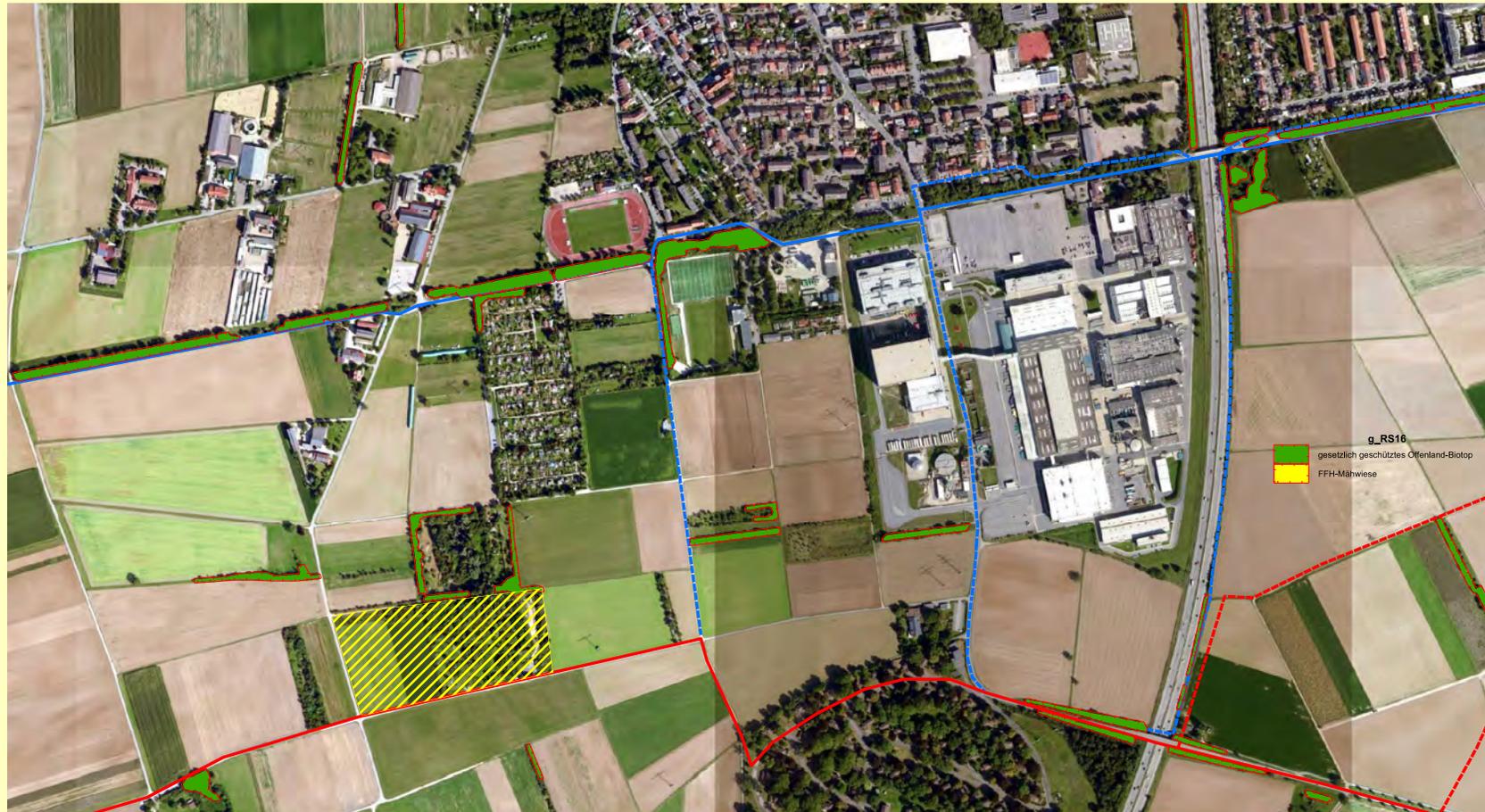


- Nutzung des Bahndamm: gespaltenes Bild in der Bürgerschaft
- Versiegelung Bahndamm nicht möglich, da als Ausgleichsfläche ausgewiesen
- Habitat/Biotop
- Beleuchtung entlang des Bahndamms für Pendlerverkehr (Morgen-/Abendstunden) gewünscht

Exkurs: Nutzbarkeit des Bahndamms



Exkurs: Nutzbarkeit des Bahndamms



Datengrundlage: Kompensationsverzeichnis RNK, Vz 29/2014 – Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße, Gemarkung Eppelheim

Exkurs: Nutzbarkeit des Bahndamms

Zulassungsbehörde:		Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis		
Aktenzeichen der Zulassungsbehörde		364.56_53.04.01		
Aktenzeichen der am Zulassungsverfahren beteiligten Unteren Naturschutzbehörde		Vz 29/2014		
Datum des Zulassungsbescheides		24.03.2014		
Bezeichnung des Vorhabens durch die Zulassungsbehörde		Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße, Gemarkung Eppelheim		
Eingriffsart		1 Straßen- und Wegebau		
Maßnahme A1	Entsiegelung/Rückbau der nicht mehr benötigten Straßen-/Wegeflächen <u>Ziel:</u> Wiederherstellen der Funktionen des Bodens durch Entsiegelung der nicht mehr benötigten Fahrbahnflächen. <u>Maßnahme:</u> Aufnahme der vorhandenen Straßen-/Wegedecke; Rekultivierung der Bodenoberfläche (Tiefenlockerung und Andecken von Oberboden)	Ausgleich	Eppelheim	1428/0 1428/1 4077/0 4076/2 4020/0
Maßnahme A2	Anpflanzung von standort-heimischen Gehölzen <u>Ziel:</u> Kompensation des Verlustes an straßenbegleitenden Gehölzen (überwiegend nach § 32 NatSchG geschützte Feldhecken und -gehölze), Immissionschutzfunktion für angrenzende Flächen, Wiederherstellung der Biotopfunktionen. <u>Maßnahme:</u> Bepflanzen der Böschungen und Wegenebenenflächen mit Sträuchern standortgerechter und einheimischer Gehölzarten; es sind gebietsheimische Pflanzen aus regionaler Herkunft zu verwenden.	Ausgleich		4021/0 4022/1 4022/2 4050/0
Maßnahme G1	Ansaat mit standort-gerechtem kräuterreichem Saatgut <u>Ziel:</u> Kompensation des Verlustes von Ruderalvegetation. <u>Maßnahme:</u> Ansaat mit standortgerechter Wiesenansaat auf Böschungs- und Straßennebenflächen, hierbei ist Saatgut gebietsheimischer Pflanzen aus regionaler Herkunft zu verwenden.	Gestaltung		
Maßnahme E1	Anpflanzung von standort-heimischen Gehölzen <u>Ziel:</u> Kompensation des Verlustes an straßenbegleitenden Gehölzen (überwiegend nach § 32 NatSchG geschützte Feldhecken und -gehölze) und eines zu berücksichtigenden Time-lags, Wiederherstellung der Biotopfunktionen, Aufwertung der Funktionen des Bodens. <u>Maßnahme:</u> Anpflanzung von Sträuchern standortgerechter und einheimischer Gehölzarten auf Grünland; es sind gebietsheimische Pflanzen aus regionaler Herkunft zu verwenden.	Ersatz	Eppelheim	3841/0

Datengrundlage: Kompensationsverzeichnis RNK, Vz 29/2014 – Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße, Gemarkung Eppelheim

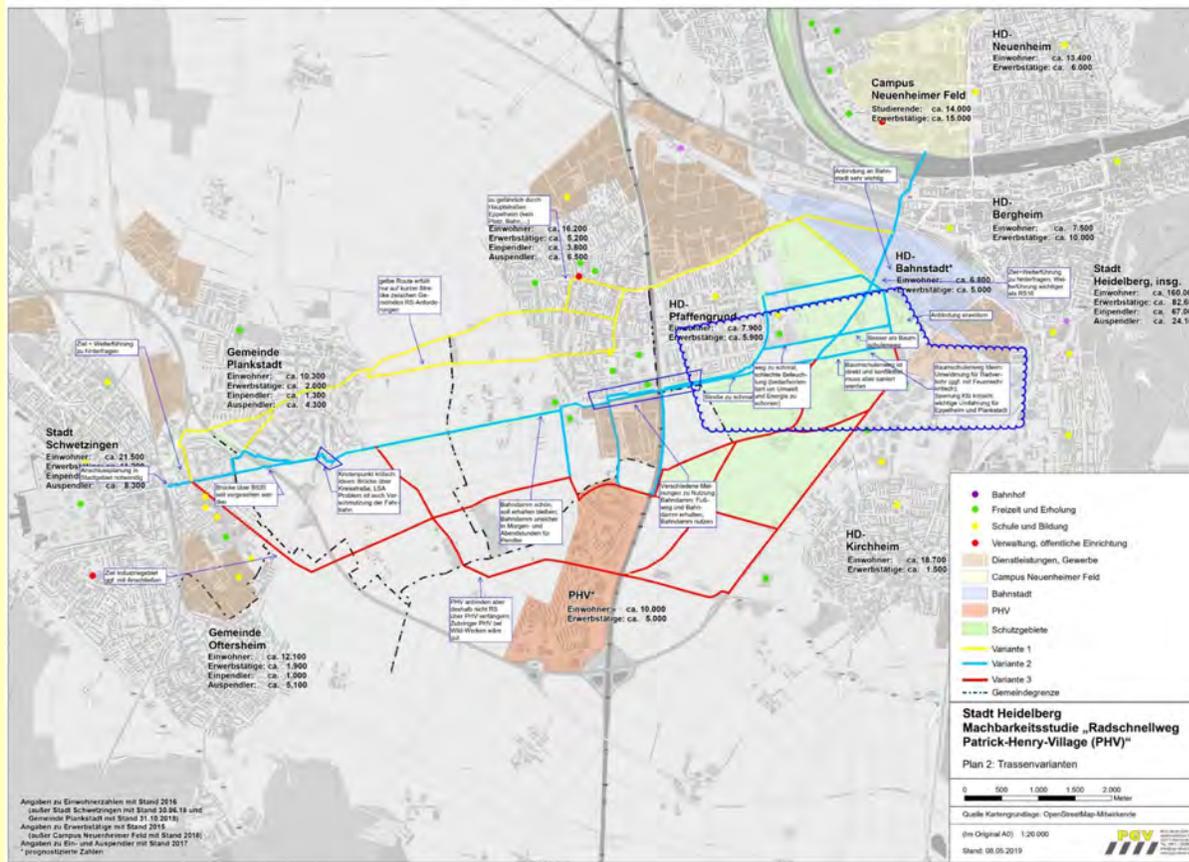
Exkurs: Nutzbarkeit des Bahndamms

Fazit

- Die Flächen des Bahndamms wurden 2014 dem Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße als Kompensationsflächen zugeordnet
- Sowohl die Entsiegelung als auch die Bepflanzung mit standort-heimischen Gehölzen und die Ansaat der Flächen sind zu 100% dauerhaft zu sichern

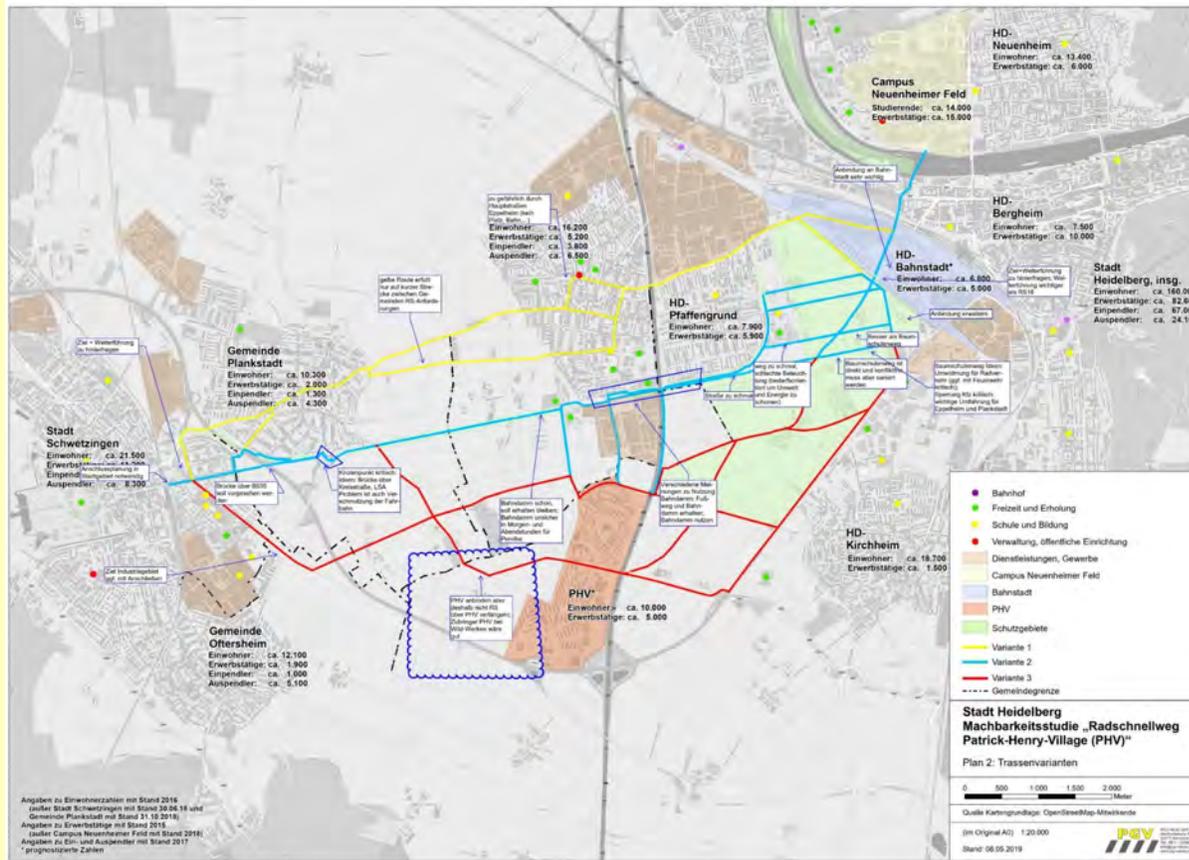
→ Eine Herstellung des Radschnellwegs auf diesen Flächen ist daher ausgeschlossen.

Auswertung durch Projektlenkungs-kreis



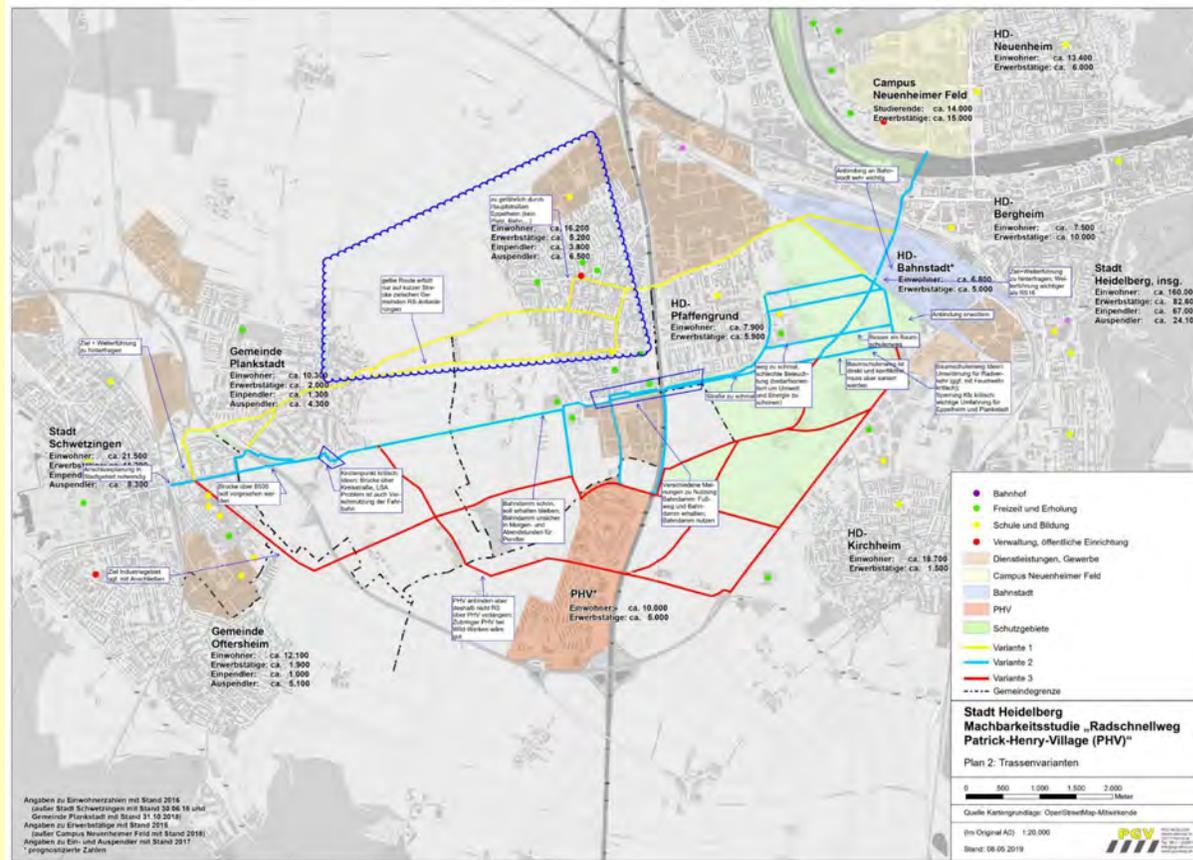
- Befahrung Baumschulenweg von Bürgerschaft teilweise befürwortet / teilweise abgelehnt
- Umwidmung in Fahrradstraße
- Kfz-Verkehr wichtig für Umfahrung der Gemeindegebiete
- Gemeinsame Nutzung mit Feuerwehr ggf. kritisch
- Alternative Routen zu schmal
- Beleuchtung gewünscht
- Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr

Auswertung durch Projektlenkungs-kreis

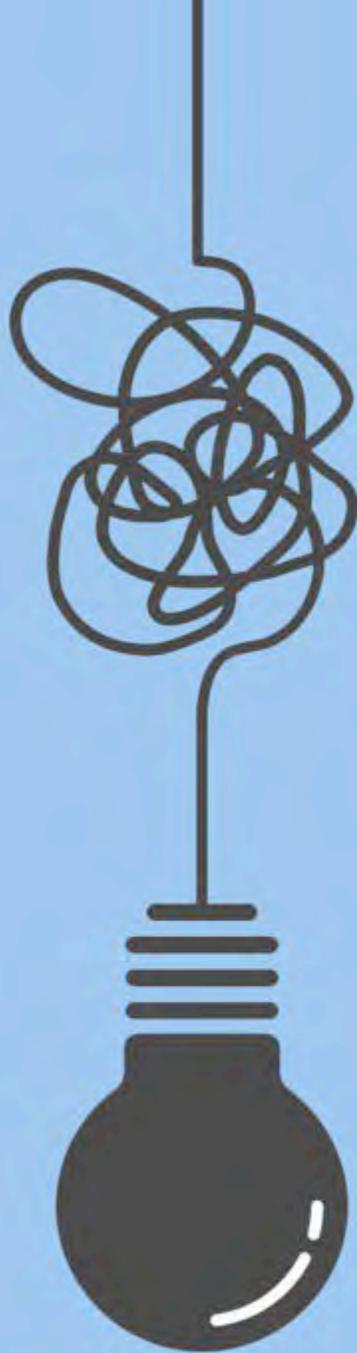


- Anbindung Patrick-Henry-Village (PHV)
- Keine umwegige Verkehrsführung, um PHV anzuschließen
- Stich von Radschnellweg in PHV ausreichend für Anbindung

Auswertung durch Projektlenkungskreis



- Variante 1 konfliktträchtig
- Nur auf kurzem Abschnitt Radschnellwegstandard
- Umwegig und gefährlich
- Schmale Wege, die gemeinsam mit anderen Verkehrsmitteln genutzt werden müssen



Zeit für Ihre Fragen



Weitere Informationen zum Projekt

Auf der Internetseite des Regierungspräsidiums

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt4/ref44/radschnellwege/rs16-heidelberg-schwetzingen/>

Ihr Kontakt

Projektleitung Stadt Schwetzingen

Catrin Nähr

catrin.naehr@schwetzingen.de

06202 87-482

Projektleitung Regierungspräsidium

Samuel Möhler

samuel.moehler@rpk.bwl.de

0721 926-8576

Projektsteuerung Schüßler-Plan

Elena Diaz Ocampo

EDiaz@schuessler-plan.de

0721 384171-270

Öffentlichkeitsbeteiligung

Beate Stilz

beate.stilz@rpk.bwl.de

0721 926-3716



Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 20.09.2023

- öffentlich -

Richard-Wagner-Straße – Teilsanierung mit Erneuerung zweier Kanalanschlussleitungen

Beschlussvorschlag:

Der Vergabe der Arbeiten zur Teilsanierung mit Erneuerung zweier Kanalanschlussleitungen an die Firma Achatz GmbH Bauunternehmung in Höhe von 167.028,65 EUR inkl. 19 % MwSt. wird zugestimmt.

Erläuterungen:

In der Richard-Wagner-Straße zwischen der Hausnummer 39 und 45 sind die Gehweg- und Straßenflächen und zwei Kanalanschlussleitungen sanierungsbedürftig. Die weiteren Anschlussbereiche wurden bereits vor Jahren saniert. Im Vorgriff zu diesen Sanierungsarbeiten wurden die Ahornbäume auf Grund der bestandenen Unfallgefahr durch strake Verwerfungen auf den Gehwegflächen und dem teilweisen Absterben der Bäume entfernt.

Für die neuen Bäume werden in den neuen Baumquartieren unter den Oberflächen Rigolen Elemente, Bodenbelüftungseinrichtungen und Baumsubstrat (nach FLL-Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.) eingebaut, um den neuen Bäumen einen zukunftsfähigen Standort mit guten Raumverhältnissen zu geben. Die Ersatzpflanzungen werden im Herbst durch die Stadtgärtnerei in Eigenleistung vorgenommen. Bei der noch zutreffenden Auswahl der Baumgattung wird sehr darauf geachtet, dass möglichst klimaresiliente und für das Stadtgebiet geeignete Bäume gepflanzt werden. Bei der Auswahl werden die Publikationen, wie z.B. von: BUND, Nabu, GALK und verschiedenen Landesanstalten für Gartenbau, berücksichtigt.

Die Tiefbauarbeiten wurden am 25.07.2023 durch Eiling Ingenieure GmbH öffentlich ausgeschrieben.

Von 5 Bewerbern wurden Ausschreibungsunterlagen angefordert, zum Eröffnungstermin am 18.08.2023 lag 1 Angebot vor.

Die Prüfung und Wertung des Angebots erfolgte durch Eiling Ingenieure GmbH.

Firma Achatz GmbH Bauunternehmung, Mannheim

167.028,65 EUR brutto

Das Angebot der Firma Achatz GmbH Bauunternehmung liegt rund 13,5 % über den berechneten Preisen (147.171,29 EUR inkl. MwSt.).

Im Rahmen der Angebotsprüfung wurden die Leistungsfähigkeit, Fachkunde, Zuverlässigkeit sowie die Auskömmlichkeit und Angemessenheit der Preise durch Eilling Ingenieure GmbH geprüft und bestätigt.

Finanzielles:

Haushaltsmittel stehen unter der Produktgruppe 54100000 Sachkonto 42120000 Seite 519 in Höhe von insgesamt 660 000, - EUR für die Planung und Ausführung zur Verfügung.

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: